# TRANSFER A REKONSTRUKCE PAMÁTEK LIDOVÉ ARCHITEKTURY

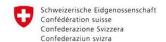


# Comparative study of vernacular buildings transfer and restoration in the open-air museum Ballenberg

Walter Trauffer

Freilichtmuseum der Schweiz Ballenberg

#### **Swiss Contribution**







#### Stiftung Schweizerisches Freilichtmuseum Ballenberg



Fläche: 66 ha

- 1968: Gründung der Stiftung
- 1978: Eröffnung des Museums mit 18 Gebäuden
- 2015: über 100 Gebäude
- Seit 1996 werden über 100 einheimische Nutztiere gehalten
- Traditionelles Handwerk





#### Ausbau

Aus betriebswirtschaftlichen und Platzgründen ist vorgesehen, nur noch wenige typologisch wichtige Objekte ins Museum zu übernehmen

#### **Finanzen**

Nahezu ausgeglichene Betriebsrechnung (ausser Beiträgen des Kantons und der Fördervereinen, total ca. 10 %) erwirtschaftet das Museum die Erträge selbst (Eintritte, Restaurationsbetriebe, Museumsshops, Diverses) Neue Museumsobjekte: je 1/3 Bund, Kanton und Museum (Sponsoren)

#### **Personal**

Direktion, Verwaltung, Betrieb (Aufsichten Unterhalt)

Das Personal ist direkt angestellt (zirka 100 Mitarbeiter)

Für das Erstellen von neuen Museumsgebäuden wird mit externen Firmen zusammengearbeitet (keine eigenen Bauhandwerker für Arbeiten an Neuaufbauten von Museumsobjekten)

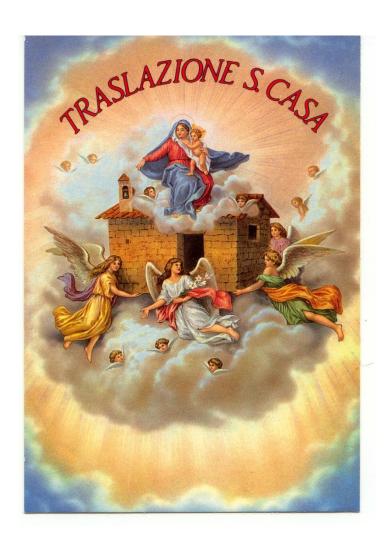
#### Museumsbesucher

Zirka 250'000 zahlende Museumsbesucher jährlich (notwendig, um eine ausgeglichene Betriebsrechnung zu erwirtschaften)





# Translozierung von Gebäuden in das Freilichtmuseum Ballenberg







#### **Evaluation 1**

Evaluation "am Schreibtisch" anhand von Fotos, Planunterlagen und weiteren Dokumenten

- Gebäudetypologie
- Gebäudezustand
- Standort im Museum









#### **Evaluation 2**

Evaluation "vor Ort"







#### **Evaluation 3**

- Gebäudetypologie (wissenschaftliche Beurteilung)
- Gebäudezustand
  - Originalsubstanz (70% für Wiederverwendung)?
  - Aus einem Guss (Umbauten, Anbauten, Ausbauten)?
  - Allgemeiner Gebäudezustand?
  - Altersbestimmung (dendrochronologisch)?







- Dokumentierung
- Phasenentscheid
- Ausstellungskonzept
- Expertenbeizug

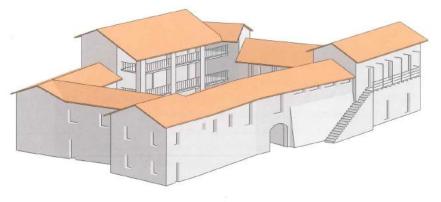
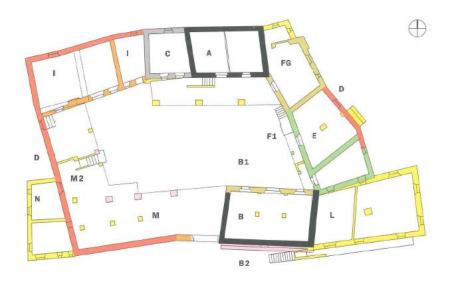


Tavola 8

Fase 8: XIX-XX secolo

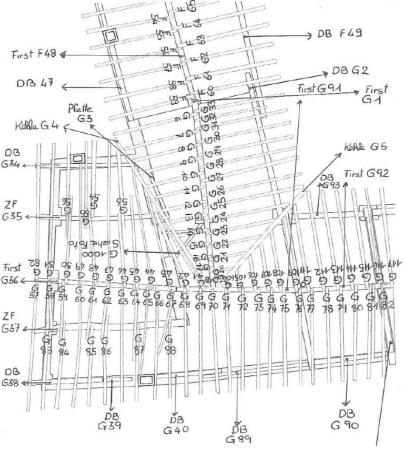
Phase 8: 19.-20. Jahrhundert



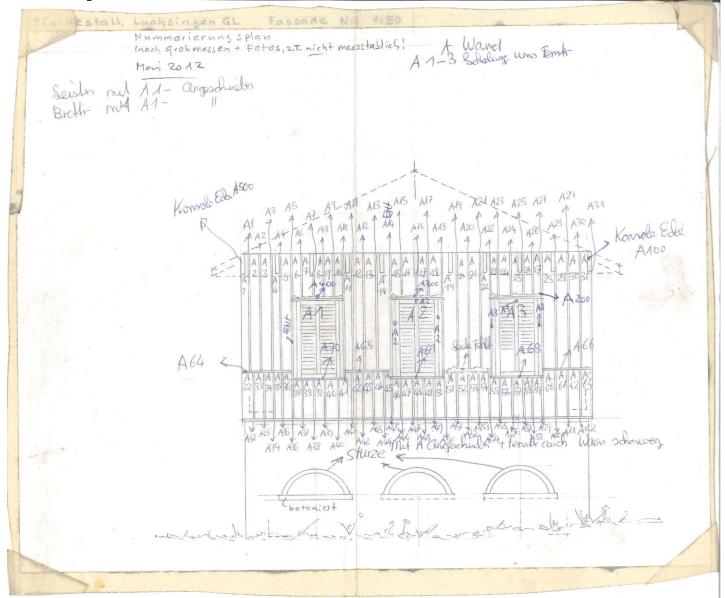




#### Plan-/Nummerierungskonzept

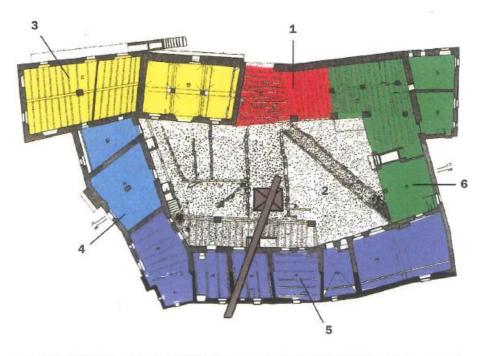








- Arbeitsmethoden
  - Wie?
  - Was?
  - Wie viel?
  - Wer?
  - Womit?
  - Wohin
  - Wann?



	Abbau Transport	Aufbau Rohbau
1	Dezember 2001	September 2003
2		
3	Januar - März 2002	April - Juli 2002
4	April   Mai 2002	Juli - September 2002
5	Juni   Juli 2002	September 2002 - Juni 2003
6	August 2002	Juni - August 2003



- Materialbestimmung
  - historisch/alt?
  - modern/neu?
  - Bearbeitung/Behandlung ja/nein?

Unbehandeltes Holz













Behandeltes Holz





#### Die Kalkbrenner





Kalkfarbanstrich







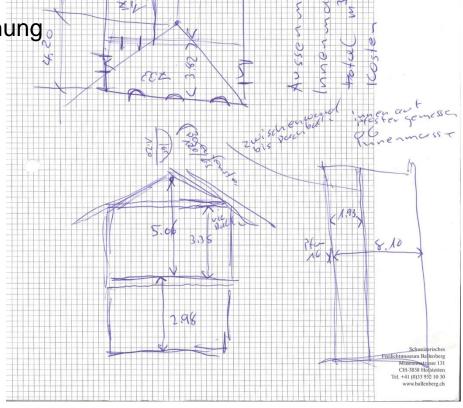
Kostenschätzung/Kostenberechnung

Zuverlässige Kostenermittlung über zwei verschiedene

Methoden:

Volumenberechnung。

Arbeitsaufwand





# Finanzierung und Übernahmeentscheid

 Wenn der Übernahmeentscheid gefällt ist, darf mit den Arbeiten erst begonnen werden, sobald das Projekt zu 100% finanziert

ist.





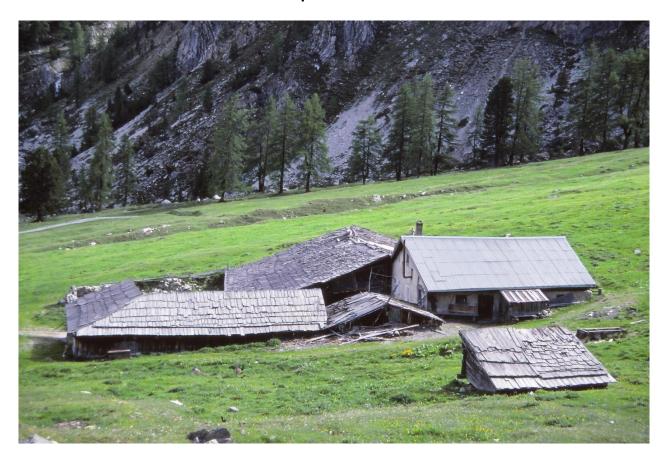
#### **Ab- und Wiederaufbau**

Sobald man mit den Arbeiten vor Ort beginnt, muss grösstenteils geklärt sein, wie diese zu bewerkstelligen sind. Arbeits- und Wiederaufbaukonzept müssen geklärt sein. Unvorhergesehene Situationen beim Abbau müssen hinterfragt werden, im Extremfall kann daraus ein (kurzfristiger) Baustopp entstehen.





■ 1311: Sennhütte, Champatsch GR, mit Nebenbauten





















1041: Kiosk von Bönigen BE



















1021: Wohnhaus von Matten BE



























751: Wohnhaus von Schwyz SZ

























231: Taglöhnerhaus von Leutwil AG

















36

















## Beispiele

851: Gutshof von Novozano TI



























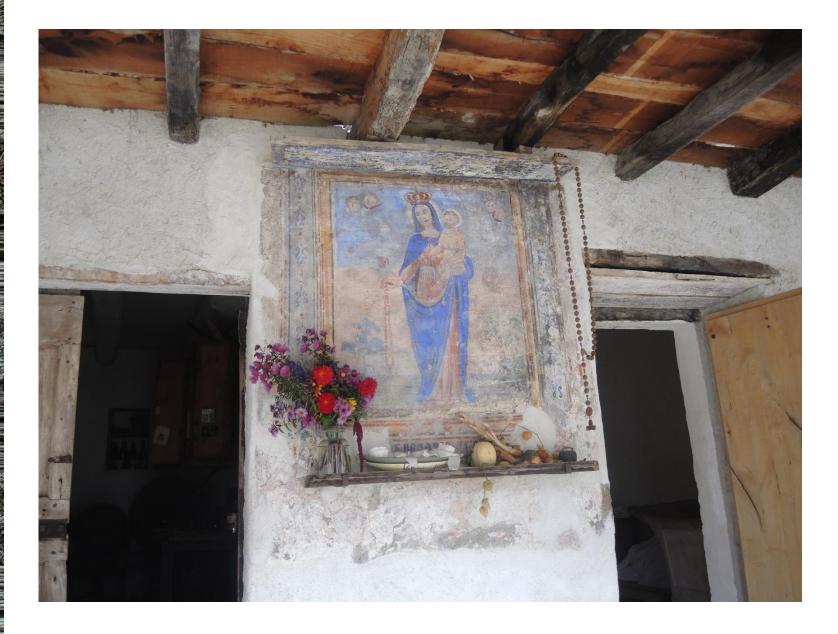












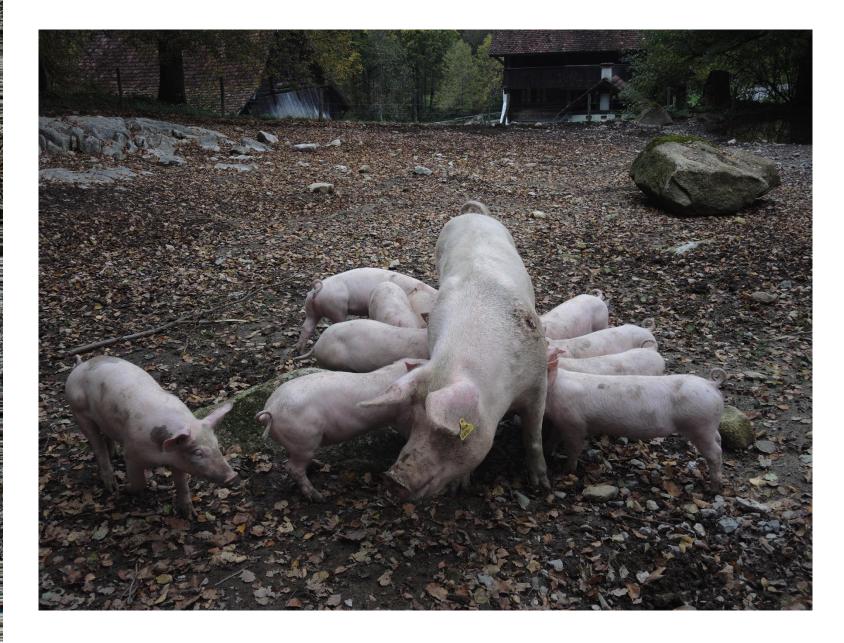




## **Impressionen**

















































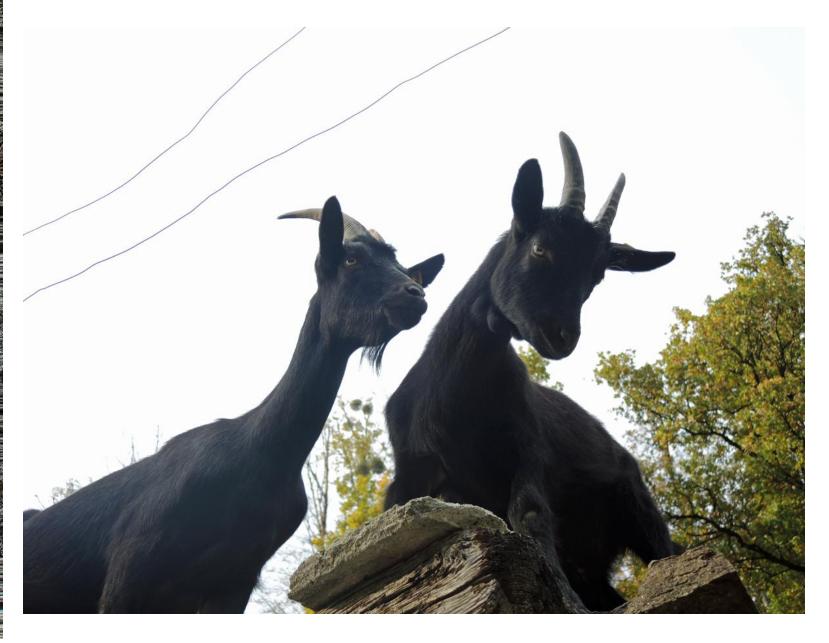
















## Merci für Ihre Aufmerksamkeit!

